

X

Personalnachrichten

für das Archiv der PREUSSISCHE Akademie der Künste
zu Berlin.

Ausgabe

Entfallen v. Martin Wagner

Witzling seit 11. 8. 1931

Im Kreis des Kreis vom 15. 2. 1933

Bei Witzling 1931 nicht vorhanden in Akademie des Kreises von Berlin

Geb. 5. 11. 1885
Königsberg 7/2

W. 24

I.
Persönliche, u. Familien - verhältnisse.

a. Namen mit sämtlichen Vornamen, Rufnamen unterstreichen.

Martin Wagner,

Berlin-Eichkamp, Eichkatzweg 9.

Wohnort (genaue Adresse)

b. Zeit und Ort der Geburt. 5. November 1885 in Königsberg i.Pr.

Name und Stand des Vaters. Carl Wagner, Klempnermeister

Religion. Dissident

c. Familienstand. Verheiratet mit: Gertrud Wagner geb. Sandow

Zahl der Kinder, unter Namhaftmachung der sich dem Künstlerberuf widmenden.

drei Kinder

II.
Bildungslaufbahn.

a. Die besuchten Schulen, insbesondere Hochschulen und das an den Letzteren betriebene Studium.

Oberrealschule auf der Burg in Königsberg i.Pr.

Technische Hochschule in Charlottenburg

" " " Dresden

Architektur, Städtebau und Volkswirtschaft

b. Studien-Reisen mit Angabe der Zeit.

1924 Reise nach Amerika

1929 " " "

1930 " " Moskau

fernerhin kürzere Reisen nach London, Paris, Wien, Kopenhagen,
Stockholm, Prag, Zürich, Amsterdam, Haag, Rotterdam u.a.

d. Etwaige Berufstätigkeit vor Eintritt in den öffentlichen Dienst;

III. Haupt-Werke

möglichst unter Angabe der derzeitigen Besitzer nebst Entstehungsjahr.

Titel.	Entstehungsjahr.	Besitzer.
Bauwirtschaft, Realkredit und Mieten in und nach dem Kriege		Verlag Encke, Stuttgart.
Alte oder neue Wirtschaft		Dreikellen-Bücher Heft 1, Verlag Vorwärts
Neue Wege zum Kleinwohnungsbau		Heft 2, " "
Probleme der Baukostenverbilligung		Heft 3, " "
Wissenschaftliche Betriebsführung im Baugewerbe		Heft 4, " "
Amerikanische Bauwirtschaft		Heft 5, " "
Das Neue Berlin	1929	Heft 1-12. Verlag: Deutsche Bauzeitung
Das Reichsgericht als Scherben- gericht gegen den deutschen Städte- bau.	1931	Selbstverlag
Städtebauliche Probleme in ameri- kanischen Städten und ihre Rück- wirkung auf den deutschen Städtebau	1929	Verlag: Deutsche Bauzeitung.
Das wachsende Haus	1932	Verlag: Maurer & Dimmick, SO.16,

IV. Dienstliche Laufbahn.

Anstellungen im öffentlichen Dienst (einschliesslich ~~Nebenämtern~~ Nebenämtern, Lehraufträgen etc.)
vorübergehender und dauernder Art, im In- und im Ausland, in zeitlicher Reihenfolge,
je unter Angabe des Beginns und Endes, der Art und des Ortes der einzelnen Anstellung,

Gemeinde Berlin-Weißensee	6. Oktober 1910 bis 28. Februar 1911 Dipl.-Ing. der Hochbauabteilung
Baudeputation Hamburg	1. März bis 15. September 1911 Architekt
Stadt Rüstringen	1. Oktober 1911 bis 31. Mai 1914 Leiter des städtischen Bauamtes
Verband Groß-Berlin	1. Juni 1914 bis 30. Juni 1918 Atelierleiter
Stadt Schöneberg	1. Juli 1918 bis 30. September 1920 Stadtbaurat
Verband sozialer Baubetriebe	1. Oktober 1920 bis 31. März 1925 Geschäftsführer
Dewog	1. April 1925 bis 17. November 1926 leitender Direktor
Magistrat Berlin	ab 18. November 1926 Stadtbaurat für Hoch-u. Städtebau

V.

X

Mitgliedschaft

Durch Wahl übertragene

[illegible]

VII.
Bemerkungen.

X

Hierunter ist ein eigenhändig geschriebener Lebenslauf sehr erwünscht.

Ich wurde am 5 Nov. 1885 mit dem Namen des
Hilfsgemeinenschafter Adolf Wagner und seinem
offiz. Johann Wagner geb. Karst zu.
Dienstortung: / Pr. geboren. Auf Landung
wurde ich zuerst auf die Obermühle auf der Läng-
in Dienstortung: / Pr. gebracht und von 1902 bis
1910 an der Kaiserlichen Jagdgesellschaft Berlin und
dort den Aufstellungen, Halbmündungs- und Mündungs-
arbeiten an der Kaiserlichen Jagdgesellschaft Berlin und
Mündungsarbeiten. Auf dem Befehl ist in der Nacht IV
von der Jagdgesellschaft.

Adolf Wagner.